



Herausforderungen annehmen  
Haltungen entwickeln  
Gemeinschaft stärken

# Leistungsbewertung im Fach Mathematik

## Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

### Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer der Klassenarbeit
5	6 (3 + 3)	bis zu 45 Min
6	6 (3 + 3)	bis zu 45 Min
7	6 (3 + 3)	bis zu 45 Min
8	5 (3 + 2)	45 Min bis 90 Min
9	4 (2 + 2)	45 Min bis 90 Min
10	4 (2 + 2)	45 Min bis 90 Min

In der Jahrgangsstufe 8 kommt im zweiten Halbjahr die Lernstandserhebung hinzu, die seit dem Schuljahr 2012/13 nicht mehr als Klassenarbeit gewertet werden darf, als auch sonst nicht in die Notenfindung mit einfließen darf.

### Inhaltliche Vorgaben für die Klassenarbeiten

- In jeder Klassenarbeit soll mindestens eine komplexe Aufgabe vorkommen.
- Ab Klasse 8 soll jede Klassenarbeit mindestens eine Aufgabe enthalten, die von der Struktur einer Aufgabe der Zentralen Klausur am Ende der 10. Klasse (ZP 10) entspricht.

### Bewertung der Klassenarbeiten

In der Sekundarstufe I erreicht man eine ausreichende Note, wenn man 50 % der zu vergebenden Punkte erreicht hat.

Alle weiteren Notenstufen werden durch eine äquidistante Unterteilung gebildet

Bei unzureichender Darstellungsleistung können bis zu 5% der maximalen Gesamtpunkte abgezogen werden.

In Abhängigkeit des Klassenarbeitsergebnisses ist eine Abweichung von den Notengrenzen nach pädagogischen Gesichtspunkten möglich.

## Klausuren in der Sekundarstufe II

### Anzahl und Dauer der Klausuren

	Anzahl der Klausuren	Dauer der Klausuren
EF – 1. Halbjahr	2	90 Minuten
EF – 2. Halbjahr	1 + 1 Vergleichsklausur	90 Minuten + 100 Minuten

Q1 GK – 1. Halbjahr	2	90 Minuten
Q1 GK – 2. Halbjahr	2	135 Minuten
Q2 GK – 1. Halbjahr	2	180 Minuten
Q2 GK – 2. Halbjahr	1 (Vorabitur) nur für Schülerinnen und Schüler, die Mathematik als 3. Abiturfach belegen	255 Minuten

Q1 LK – 1. Halbjahr	2	135 Minuten
Q1 LK – 2. Halbjahr	2	180 Minuten
Q2 LK – 1. Halbjahr	2	225 Minuten
Q2 LK – 2. Halbjahr	1 (Vorabitur)	300 Minuten

Gemäß Beschluss der Lehrerkonferenz wird die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Stufe Q1 für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die eine Facharbeit im Fach Mathematik schreiben, durch diese ersetzt.

Alle Klausuren in der Sekundarstufe II bestehen aus einem hilfsmittelfreien Teil und einem Teil, in dem die Formelsammlung und der Taschenrechner verwendet werden dürfen. Der hilfsmittelfreie Teil beträgt ca. 20 bis 25 % der Gesamtdauer/ Gesamtpunktzahl der Klausur.

### Durchführung der Klausuren und Art der Aufgaben

Der Umfang und die klausurrelevanten Anforderungsbereiche entsprechen den Angaben im Kernlehrplan Mathematik für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (1. Auflage 2013). Es gelten für die Oberstufe außerdem die Vorgaben nach der APO-GOST.

In der Einführungsphase wird die 4. Klausur als NRW-weite Vergleichsklausur - "Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (ZKE)" (100 Min) geschrieben. Die Bewertung erfolgt nach den Vorgaben. Die Note in der Vergleichsklausur wird als übliche Klausurnote gewertet und in der Gesamtnote (schriftliche Leistungen) berücksichtigt.

In der Qualifikationsphase orientieren sich der Aufbau und die Inhalte der Klausuren an den Vorgaben des Zentralabiturs.

### Bewertung der Klausuren

erreichte Punktzahl	Note
ab 95 %	Sehr gut plus
ab 90 %	Sehr gut
ab 85 %	Sehr gut minus
ab 80 %	Gut plus

ab 75 %	Gut
ab 70 %	Gut minus
ab 65 %	Befriedigend plus
ab 60 %	Befriedigend
ab 55 %	Befriedigend minus
ab 50 %	Ausreichend plus
ab 45 %	Ausreichend
ab 40 %	Ausreichend minus
ab 33,3 %	Mangelhaft plus
ab 27,5 %	Mangelhaft
ab 20 %	Mangelhaft minus
bis 19 %	Ungenügend

Bei unzureichender Darstellungsleistung können bis zu 5% der maximalen Gesamtpunkte abgezogen werden.

In Abhängigkeit des Klausurergebnisses ist eine Abweichung von den Notengrenzen nach pädagogischen Gesichtspunkten möglich.

### **Sonstige Mitarbeit im Unterricht**

Die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht orientiert sich an den genannten Kriterien im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (1. Auflage: Erscheinungsjahr 2019) und II (Erscheinungsjahr 2013):

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- sachgerechter und reflektierter Einsatz analoger und digitaler Werkzeuge
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise sowie
- kurze schriftliche Übungen.

Im Fach Mathematik ist darauf zu achten, dass fehlerhafte Unterrichtsbeiträge in Erarbeitungs- und Übungsphasen nicht zum Anlass punktueller Abwertung genommen, sondern produktiv für den individuellen und generellen Lernfortschritt genutzt werden.

Insbesondere gilt:

- Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, stetig, bereitwillig und qualifiziert im Unterrichtsgespräch, in Arbeitsgruppen oder bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen mitzuarbeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler verwenden die erlernte Fachsprache.
- Die Schülerinnen und Schüler fertigen sorgfältig und termingerecht ihre Hausaufgaben an.

### **Bestimmung der Gesamtnote**

Zum Ende des Halbjahres wird in der Sekundarstufe I eine Note aus den Klassenarbeitsergebnissen und eine Note für die sonstige Mitarbeit gebildet. Diese zwei Noten legen die Gesamtnote fest. Sie sind angemessen zu berücksichtigen und sollten annähernd gleichwertig bewertet werden.

Nach Vorgabe der APO-GOST ergibt sich im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungsbereichen „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

*Stand: Februar 2023*